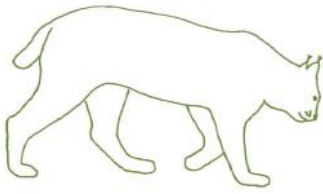
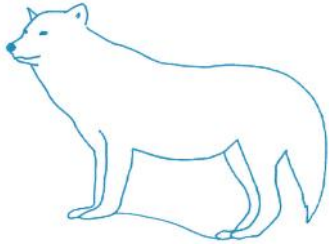
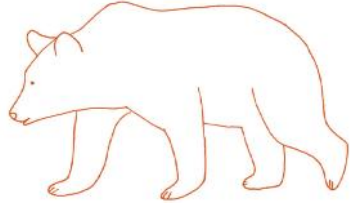


Lösung große Beutegreifer

1. Eigenschaften zuordnen

Kannst du die Eigenschaften und Verhaltensweisen dem jeweiligen Tier zuordnen? Trage die Buchstaben in die Kästchen unter den Tieren ein. Ordne zuerst die Aussagen der linken Spalte von oben nach unten zu, dann die Aussagen der rechten Spalte. Wenn du dir mal nicht sicher bist, kannst du im Infotext auf der nächsten Seite nachlesen.

Luchs					Wolf					Braunbär							
																	
a	n	d	e	r	e	b	e	u	t	e	g	r	e	i	f	e	r

b	Ich bin ein Hetzjäger.	e	Ich bin ein Lauerjäger.
a	Bei der Jagd verlasse ich mich auf meine Augen und Ohren.	f	Zu meiner Familie gehört das größte Raubtier an Land.
e	Ich kann nicht auf Bäume klettern.	r	Ich fresse keine Verdauungsorgane.
r	Ich bin ein Sohlengänger.	t	Ich lebe in einem Rudel.
n	Ich habe 28 Zähne.	e	Meine Krallen sind einziehbar.
u	von mir stammt ein beliebtes Haustier ab.	e	Ich mache Winterruhe.
e	ich esse gerne Honig.	e	Ich heule.
d	Ich bin Nachtaktiv.	r	Ich bin ein Allesfresser.
i	Das ist mein Gebiss 	g	Das ist mein Fußabdruck 

Im Wildpark Grünau leben noch 7 andere Beutegreifer

Welche Tiere sind das?

Waschbär, Frettchen, Rotfuchs, Wildkatze, Baumarder, Steinmarder, Fischotter



Infotext Bär, Wolf und Luchs

Der **Luchs** ist ein stiller **Einzelgänger** und gehört zur Familie der **Katzen**. Der Sohlengänger ist ein geschickter **Kletterer** und seine Krallen sind einziehbar. Der **Fleischfresser** ist **Dämmerungs- und Nachtaktiv** und ein **Lauerjäger**. Das heißt, er wartet gut getarnt um mit einem Sprung oder einem kurzen Sprint beispielsweise ein Reh zu reißen. Mit seinem typischen Raubtiergebiss und **28 Zähnen** ernährt er sich viele Tage davon, übrig bleiben dann nur die Verdauungsorgane. Beutetiere erkennt er auf über 500 m mit seinem **guten Gehör und Sehvermögen**.

Auch der **Wolf** ist ein fleischfressender Beutegreifer und gehört zu den **Hundeartigen**. Genauer gesagt, stammt der Hund vom Wolf ab. Der Wolf lebt in einem **Rudel** und sie jagen auch gemeinsam. Wölfe sind **Hetzjäger**, sie jagen ihre Beute also bis zur Erschöpfung und tötet sie dann mit ihren großen Eckzähnen. Insgesamt hat der Wolf, genauso wie der Hund, **42 Zähne**. Ähnlich wie der Hund **hört und riecht** der Wolf **sehr gut**, sieht aber nicht so gut und ist quasi Farbenblind.

Braunbären sind sehr kräftige Sohlengänger und können als Jungtiere geschickt klettern. Der Bär ist der größte Beutegreifer an Land gehört zu den Hundeartigen und hat 42 Zähne. Er ist kein so geschickter Jäger, isst aber oft **Aas** und je nach Region auch **Fische**. Jedoch ernährt er sich zu 75 % **vegetarisch** und hat eine Vorliebe für **Süßes** wie Honig. Im Winter hält der Bär **Winterruhe**. Der Bär **sieht sehr schlecht**.

2. Verbreitung des Braunbären

Den Braunbär kann man auch in freier Wildbahn noch finden, jedoch ist ihr Verbreitungsgebiet stark geschrumpft. Hier findest du zwei Landkarten, eine zeigt die aktuelle Verbreitung, eine zu Beginn des 19. Jhd. **Nenne 5 Länder in denen er heute noch zu finden ist. und 5 Länder in denen er (beinahe) ausgestorben ist.**



Aktuelle Verbreitung: Kanada, Russland, China, Norwegen, Schweden, Kroatien, Slowenien, Griechenland, USA, Türkei, Iran, Irak, China, Mongolei,...

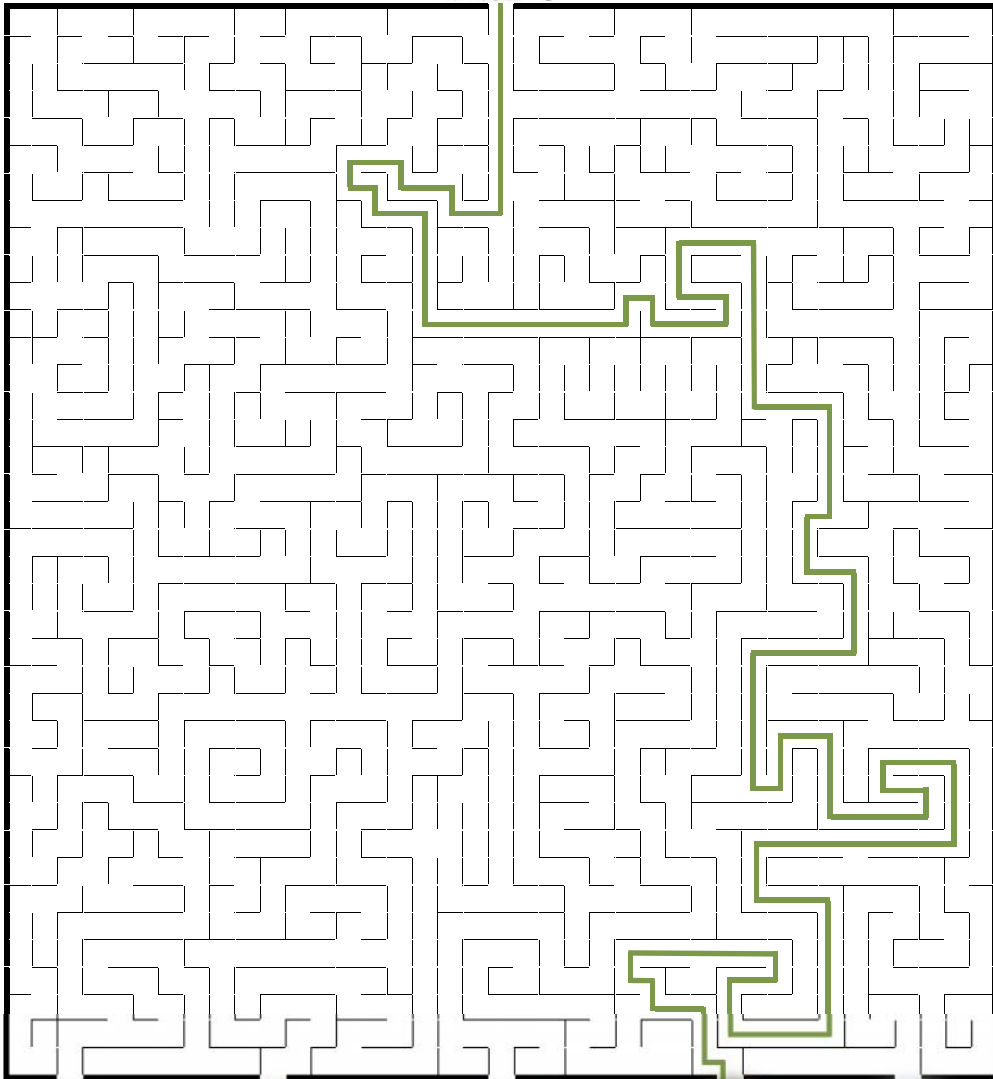
Ausgestorben in: England, Mexiko, Südliche USA, Spanien, Frankreich, Deutschland, Belgien, Luxemburg, Niederlande, Marokko, Algerien,....

3. Speisezettel

Was frisst der Luchs? Welchen Weg
Futter zu gelangen?



muss er nehmen, um zu seinem



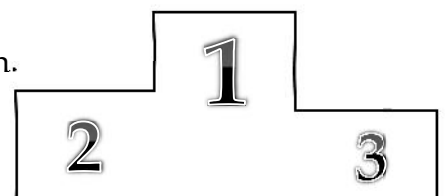
4. Tierisches Wettrennen

Stell dir vor, Bär, Wolf und Luchs würden ein Wettrennen über eine kurze Strecke veranstalten. **Wer glaubst du gewinnt? Kannst du die Geschwindigkeit schätzen?**

Den ersten Platz erreicht der Luchs. Er läuft mit bis zu 70 km/h.

Den zweiten Platz erreicht der Wolf. Er läuft mit bis zu 60 km/h

Den dritten Platz erreicht der Bär. Er läuft mit bis zu 50 km/h.



5. Tierische Redewendungen

Es gibt viele Redewendungen, wo Bär, Wolf und Luchs vorkommen. **Kannst du die folgenden Redewendungen ergänzen? Weißt du auch was diese bedeuten bzw. woher diese Redewendungen kommen?**

da war der Bär los

jemanden einen Bären aufbinden

Jemandem etwas abluchsen

Ohren wie ein Luchs

Hunger wie ein Bär/Wolf



Augen wie ein Luchs

Bärenstark

Bärenhunger

aufpassen wie ein Luchs

der Wolf im Schafspelz

da steppt der Bär



Redewendung	Bedeutung	Ursprung
Bärenstark	Sehr stark sein	Bären sehen sehr kräftig aus und sind es auch.
Aufpassen wie ein Luchs	Ganz besonders aufmerksam sein	Der Luchs beobachtet immer alles ganz genau.
Augen wie ein Luchs	Sehr gut sehen	Die Augen des Luchs sind 6x so Lichtempfindlich wie die des Menschen → der Luchs kann somit auch in der Dämmerung sehr gut jagen
Ohren wie ein Luchs	Sehr gut hören	Die Ohren des Luchs sind sehr gut – er hört eine Maus auf 50 m und ein Reh auf 500 m
Der Wolf im Schafspelz	Damit meint man Menschen oder Situationen, die nach außen hin harmlos wirken, sich dann aber als gefährlich entpuppen.	Das Sprichwort geht auf das Neue Testament zurück. Matthäus warnt darin vor falschen Propheten: „die in Schafskleidung zu euch kommen, inwändig aber sind sie reißende Wölfe“.
Jemanden einen Bären aufbinden	Wenn man eine Lüge so glaubhaft erzählt, dass der andere sie glaubt, hat man dem einen Bären aufgebunden oder wenn man jemanden aus Spaß eine Lüge erzählt	Mögliche Hintergründe: Man kann niemanden einen Bär auf den Rücken binden ohne dass derjenige das merkt – auch Lügen fliegen irgendwann auf. Oder es kommt eigentlich vom Germanischen Wort Bar mit der Bedeutung tragen und wurde mit der Zeit zu Bär.
Da steppt der Bär	ein Ort wo viel los ist	Früher waren Zirkus und Jahrmarkt DIE Attraktion und da gab es oft dressierte,

Da ist der Bär los		tanzende Bären.
Bärenhunger	einen großen Hunger haben	Bären können bis zu 40 kg Futter täglich fressen und 3 kg zunehmen
Hunger wie ein Bär/Wolf	einen großen Hunger haben	Bären und Wölfe können große Mengen fressen und fressen auch sehr gierig.
Abluchsen	durch aufmerksame Beobachtung durch überreden etwas von jemanden erhalten oder jemandem etwas stibitzen	Hat nichts mit dem Luchs zu tun - kommt vom germanischen Wort luken für mit der Bedeutung zerren und ziehen.

6. Sinnesleistungen

Ohren/Augen wie ein ... Meint man damit dass jemand sehr gut oder schlecht hört bzw. sieht? **Streiche die falschen Aussage(n) durch. Welches Foto zeigt das Auge und das Ohr von einem Luchs?**

Graugans

Uhu

Luchs

Reh

- Ein Luchs kann ein Reh auf 500 Meter Entfernung hören.
- Die jungen von allen drei Tierarten sind am Anfang blind und taub.
- ~~Der Bär sieht sehr gut. Er erkennt selbst gut getarnte Rehe sofort.~~
- Der Wolf ist quasi farbenblind: er kann rot und grün nicht erkennen.



7. Gefährliche Tiere?

Eine Begegnung mit diesen drei Tieren in freier Wildbahn ist äußerst unwahrscheinlich. Denn sie sind **alle drei sehr scheu** und fürchten den Menschen. Da der Bär sehr schlecht sieht, kann es in seltenen Fällen passieren, dass man ihm beispielsweise auf einer Hügelkuppe begegnet. Dann soll man ruhig bleiben und langsam zurückgehen. **Bär und Wolf** werden nur zu einer Gefahr, wenn sie sich **bedroht fühlen** oder vom Menschen gefüttert werden und dann glauben, immer was zu bekommen. Liegt Abfall in gefährdeten Siedlungen frei herum, können sie sich auch davon bedienen oder in seltenen Fällen Schafe etc. reißen.

Lass dir keine Märchen vom Bösen Wolf erzählen, du weißt jetzt alles über diese Beutegreifer

